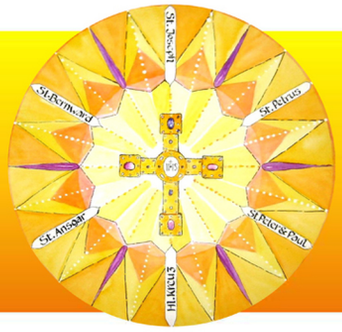

LICHTBLICKE

Impulse und Infos der Pfarrei St. Petrus
Wolfenbüttel - Schöppenstedt - Heiningen - Dorstadt

30. Lichtblicke - 2022 - 6. Sonntag der Osterzeit und Himmelfahrt **22.und 26. Mai 2022**

Liebe Leserinnen und Leser,

wer schaut nicht gerne in den Himmel? Der Blick in unendliche Höhen ist stets faszinierend, am Tag und auch bei Nacht. Der Himmel ist mehr als der Luftraum über uns, für viele Kulturen und Religionen ist er der Sitz der Götter; er ist der Ort, wo Gott und die Menschen sich begegnen.

Doch neben dem Blick in den Himmel lohnt sich auch immer der Blick auf die Erde. Unwillkürlich stellt sich dem Betrachter unseres Bildes die Frage, wie viele Käfer und Bienen wohl auf dieser Wiese leben oder wer hier eigentlich in den Himmel schaut.

Auch wenn wir mit dem Herzen den Himmel suchen, geht es darum mit den Füßen auf der Erde zu bleiben. Dort begegnen wir den Menschen und den Herausforderungen unserer Zeit: Krieg in der Ukraine, Klimandel und Machtmissbrauch. Und wir begegnen dort den Spuren Jesu, die er in der Welt hinterlassen hat, um uns Wege aus unseren Nöten zu zeigen.

Möge Gott Sie und Ihre Lieben in dieser Zeit mit seinem Segen begleiten!

Ihre
Christiane Kreiß und
Pfarrer Matthias Eggers

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Wer mich liebt, hält mein Wort.
Mein Vater wird ihn lieben und wir werden bei ihm Wohnung nehmen.
Halleluja.

6. Sonntag im Jahreskreis

Wo Leben ist, da ist Bewegung und Veränderung. Jedes Jahr und jeden Tag steht die Kirche Christi vor neuen Fragen und Aufgaben. Alles beim Alten zu belassen würde bedeuten, den Auftrag Christi und die Not der Menschen zu vergessen. Der Geist Christi, der Geist der Wahrheit und des Friedens, ist in der Kirche der wahre Unruhestifter (es gibt auch falsche). Er erinnert uns an das Wort und den Auftrag Christi.

Nicht geringer Zwist

... der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen als das,
was zum Leben hilft.

Nicht geringer Zwist
war entbrannt
in der christlichen Gemeinde.

Auseinanderzubrechen drohte sie,
auseinanderzulaufen für immer:
Was führt sie wieder zusammen?

Der gemeinsame Weg!
Der Weg von hier nach dort,
von dir zu mir.

Ein Weg, der Raum lässt
für Bewegung, für Gottes Geist,
für überraschende Beschlüsse ...

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Apg 15,1-2.22-29) aus: Magnificat. Das Stundenbuch 05/2022, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In: Pfarrbriefservice.de

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

Joh 14, 23–29

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
23 Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen.
24 Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.
25 Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin.
26 Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

©Peter Weidemann In: Pfarrbriefservice.de

27 Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch;
nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.
28 Ihr habt gehört, dass ich zu euch sagte: Ich gehe fort und komme wieder zu euch. Wenn ihr mich liebtet, würdet ihr euch freuen, dass ich zum Vater gehe; denn der Vater ist größer als ich.
29 Jetzt schon habe ich es euch gesagt, bevor es geschieht, damit ihr, wenn es geschieht, zum Glauben kommt.

Erste Lesung, Apg 15, 1–2.22–29

In jenen Tagen 1 kamen einige Leute von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet werden. 2 Da nun nicht geringer Zwist und Streit zwischen ihnen und Paulus und Bárnabas entstand, beschloss man, Paulus und Bárnabas und einige andere von ihnen sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und den Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen.
22 Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und sie zusammen mit Paulus und Bárnabas nach Antióchia zu senden, nämlich Judas, genannt Barsábbas, und Silas, führende Männer unter den Brüdern. 23 Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit: Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüßen die Brüder aus dem Heidentum in Antióchia, in Syrien und Kilíkien.
24 Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben. 25 Deshalb haben wir einmütig beschlossen, Männer auszuwählen und zusammen mit unseren geliebten Brüdern Bárnabas und Paulus zu euch zu schicken,
26 die beide für den Namen Jesu Christi, unseres Herrn, ihr Leben eingesetzt haben. 27 Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch mündlich mitteilen sollen. 28 Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzuerlegen als diese notwendigen Dinge: 29 Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr euch davor hütet, handelt ihr richtig.
Lebt wohl!

Christi Himmelfahrt

Der Evangelist Lukas hat die Osterereignisse auf einen einzigen Tag zusammengedrängt (Kapitel 24). Dieser Tag bedeutet das Ende der alten Ordnung und den Beginn des neuen Zeitalters; es beginnt die Zeit der Kirche und der Mission. Jesus hat sein Werk vollendet und segnet die Jünger. Nicht mehr Trauer, sondern Freude über die bleibende Nähe des erhöhten Herrn prägt von da an die Jünger, ihren Gottesdienst und ihren Dienst für die Menschen.

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas

Lk 24, 46–53

In jener Zeit
46 sprach Jesus zu seinen Jüngern: So steht es geschrieben: Der Christus wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen
47 und in seinem Namen wird man allen Völkern Umkehr verkünden, damit ihre Sünden vergeben werden.
48 Angefangen in Jerusalem, seid ihr Zeugen dafür.
49 Und siehe, ich werde die Verheißung meines Vaters auf euch herabsenden. Ihr aber bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!
50 Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betánien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie.
51 Und es geschah: Während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben.
52 Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück.
53 Und sie waren immer im Tempel und priesen Gott.

©Yohanes Vianey Lein In: Pfarrbriefservice.de

Zweite Lesung, Eph 1, 17–23

Schwestern und Brüder!

17Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit, gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung, damit ihr ihn erkennt.
18 Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid, welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt
19 und wie überragend groß seine Macht sich an uns, den Gläubigen, erweist durch das Wirken seiner Kraft und Stärke.
20 Er ließ sie wirksam werden in Christus, den er von den Toten auferweckt und im Himmel auf den Platz zu seiner Rechten erhoben hat,
21 hoch über jegliche Hoheit und Gewalt, Macht und Herrschaft und über jeden Namen, der nicht nur in dieser Weltzeit, sondern auch in der künftigen genannt wird.

22 Alles hat er ihm zu Füßen gelegt und ihn, der als Haupt alles überragt, über die Kirche gesetzt.

23 Sie ist sein Leib, die Fülle dessen, der das All in allem erfüllt.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.
Geht und macht alle Völker
zu meinen Jüngern.
Ich bin mit euch alle Tage
bis zum Ende der Welt.
Halleluja.

Ps 47, 2–3.6–7.8–9

Kv Gott steigt empor unter Jubel, der Herr beim Schall der Posaunen. – Kv
2 Ihr Völker alle, klatscht in die Hände; * jauchzt Gott zu mit lautem Jubel!
3 Denn Furcht gebietend ist der Herr, der Höchste, * ein großer König über die ganze Erde. – (Kv)
6 Gott stieg empor unter Jubel, * der Herr beim Schall der Hörner.
7 Singt unserm Gott, ja singt ihm! * Singt unserm König, singt ihm! – (Kv)
8 Denn König der ganzen Erde ist Gott. * Singt ihm ein Weisheitslied!
9 Gott wurde König über die Völker, * Gott hat sich auf seinen heiligen Thron gesetzt. – Kv

Hans Guck-in-die-Luft

Da geht er
und schaut nach oben,
schaut und schaut, sieht nicht,
was vor ihm liegt.
Stolpert.
Fällt hin.

Und ich?
Den Blick nach oben gerichtet
suche ich Gott,
suche und suche,
sehe ihn nicht vor mir,
neben mir,
mitten unter den Menschen.
Stolpere, falle über ihn.
Erkenne ihn nicht.

Auch ich
ein Hans Guck-in-die-Luft?

Gisela Baltes, www.impulstexte.de, In: Pfarrbriefservice.de

Ökumenischer Himmelfahrts-gottesdienst

Auf der Wiese in Altenrode

Am Donnerstag, den 26.Mai, wird um 15.30 Uhr auf der Wiese in Altenrode wie jedes Jahr ein ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst gefeiert.
Im Anschluss daran haben Sie die Möglichkeit, den Cafébus der ev. Kirche zu bestaunen und darin oder davor sich mit Kaffee und Kuchen verwöhnen zu lassen.

Herzliche Einladung!

©Gaby Golfels In: Pfarrbriefservice.de

Den Glauben bedenken und vertiefen

Glaubensgespräch für Frauen

Herzliche Einladung zum
Thema: **Maria - Maienkönigin**
Lieder und Texte
Mittwoch, 25. Mai 2022,
um 15.30 Uhr
im Roncallihaus

Jetzt ist die Zeit – Gottes Geist schenkt Hoffnung Pfingstliches Nachtgebet

29.05. – 05.06.2022 jeweils um 21.00 Uhr in St. Petrus

• Es herrscht Krieg in Europa: unzählige leidende Menschen, Flüchtlinge und Tote. Die Ukraine ist inzwischen ein in vielen Regionen zerstörtes Land.

• Die Folgen des Klimawandels sind mittlerweile auch bei uns unübersehbar – zum Teil schon unumkehrbar. Der weltweite Hunger nimmt auch dadurch massiv zu.

• Das Ausmaß des sexuellen Missbrauchs von Schutzbefohlenen in der katholischen Kirche ist erschreckend - ein deutliches Aufbrechen des Systems und seiner Machtstrukturen bisher nicht zu erkennen.Nach über zwei Jahren Pandemie mit ihren noch nicht absehbaren weltweiten wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Folgen hatten wir nun auf Entspannung und Normalität gehofft. Stattdessen treffen uns Probleme und Sorgen von verschiedensten Seiten. Da fällt es schwer, nicht mutlos zu werden, auch wenn es uns hier in Deutschland besser geht als vielen anderen Menschen. Aber: Unser bisheriges Leben scheint immer mehr aus den Fugen zu geraten. Es wird sichtbar, dass wir Menschen trotz vieler Erkenntnisse und Fortschritte unserer Aufgabe, ein gutes Leben für alle Menschen und auch für zukünftige Generationen zu ermöglichen, an vielen Orten nicht gerecht geworden sind. Überdeutlich ist auch, dass wir keine Zeit mehr haben. Wir brauchen jetzt Veränderungen oder besser: Lösungen!
Andererseits wird deutlich, dass wir diese Probleme nur lösen können, wenn jeder Einzelne dafür Verantwortung übernimmt. Es wird keinen Frieden auf dieser Erde geben, wenn er nicht im Geist jedes Menschen vorhanden ist. Wir werden nur zur Einheit und zum gegenseitigen Respekt finden, wenn wir die Vielfalt der Völker und Religionen als Reichtum und Bereicherung verstehen. Die dringend notwendigen Klimaziele werden wir nur erreichen, wenn wir alle unseren Lebensstil ändern, auch wenn dies Einschränkungen bedeutet. Veränderungen in der katholischen Kirche wird es nur geben, wenn wir alle in den Kirchengemeinden vor Ort diese massiv einfordern. Wir können uns nicht mehr auf die Aussagen der Amtsträger verlassen. Es liegt auch in unserer Verantwortung, Fehlverhalten und Unrecht zu erkennen, zu benennen und für Wahrheit und Gerechtigkeit einzutreten.
Welch große Aufgaben für Jeden von uns! Wie gut, dass wir uns die-

sen gemeinsam stellen können – mit der Kraft jedes Einzelnen und mit dem Vertrauen auf Gottes Geist, der uns Hoffnung schenkt, uns begleitet und ermutigt.

In der Woche vor Pfingsten laden wir Sie u.a. zu einem täglichen Nachtgebet ein. Wir wollen diese Zeit nutzen, um uns in der Stille, in Texten, Gebeten und Liedern den persönlichen und gemeinsamen Herausforderungen dieser Zeit zu stellen und Hoffnung, Klarheit aber auch Mut zu gewinnen.

Ein Teil der Texte und Gedanken der Nachtgebete stammt aus der Pfingstnovene von Renovabis. Renovabis ist eine Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa. Sie wurde 1993 gegründet unter dem Eindruck des Zusammenbruchs der kommunistischen Systeme. Der lateinische Name Renovabis stammt aus dem Psalm 104: „Emitte Spiritum tuum, et creabuntur, et renovabis faciem terrae." Auf Deutsch: „Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen, und du erneuerst das Antlitz der Erde." Ja - eine Erneuerung des Angesichts der Erde brauchen wir an vielen Orten, auch in der Kirche.

Als Renovabis gegründet wurde, ereignete sich auf dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens der bis dahin grausamste Krieg in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg. Mehr als 100000 Tote und über zwei Millionen Vertriebene, unzählige furchtbare Einzelschicksale und Kriegsverbrechen wie der Genozid von Srebrenica 1995 sind die traurigen Fakten. Der damalige Weihbischof von Sarajevo, Pero Sudar, hat die geistlichen Impulse für die diesjährige Pfingstnovene von Renovabis verfasst. In seiner Zeit als Weihbischof hat er sich gegen Gewalt, Krieg und Hass gewandt und seine „Schulen für Europa" gegründet. Dort konnten sich Mädchen und Jungen unabhängig ihrer Religion oder ethnischen Zugehörigkeit (katholische Kroaten, orthodoxe Serben, muslimische Bosniaken, Nichtgläubige, Juden) begegnen, gemeinsam lernen und streiten und jeden Tag das friedliche Miteinander und den gegenseitigen Respekt selbstverständlich üben. Inzwischen gibt es 14 Schulen in verschiedenen Städten. Weihbischof Pero Sudar hat 1994 in beeindruckender Weise Verantwortung übernommen, mutig gehandelt und sich über Grenzen des Denkens hinweggesetzt. So hat er an diesen Orten „das Angesicht der Erde erneuert".

Wie sehr würde eine ähnliche Haltung, die durch ein mutiges, am Wohl der Menschen orientiertes Denken gekennzeichnet ist, der römisch--katholischen Kirche auch in anderen Fragestellungen gut tun.

Seien Sie herzlich willkommen zu den „Pfingstlichen Nachtgebeten" in St. Petrus!

Jetzt ist die Zeit! - Gottes Geist schenkt Hoffnung.

Maria Kröger

www.renovabis.de/pfingstspende

Spendenkonto
IBAN:
DE24 7509 0300 0002 2117 77
BIC: GENODEF1M05
LIGA Bank eG

KiTa-St. Ansgar

Der geplante Neubau der Kindertagesstätte St. Ansgar hat nun auch die letzte Hürde genommen. Auf seiner Sitzung am 13. Mai hat auch der Vermögensverwaltungsrat des Bistums dem Neubau zusgestimmt. Damit sind alle Voraussetzungen geschaffen, die Stifte können gespitzt werden. Es beginnen nun die konkreten Planungen, die bald in die Bauphase münden werden.

Die Eröffnungswoche von St. Petrus - 29. Mai bis 6. Juni 2022

Herzliche Einladung!

Nach vielen Jahren der Planungen und 8 Monaten der Bauausführung ist es nun so weit: Die Sanierungsarbeiten sind zum größten Teil abgeschlossen und die Kirche kann in der Woche vor Pfingsten wieder eröffnet werden. Die Wiedereröffnung ist ein Grund zur großen Freude, der mit einer ganzen Festwoche zum Ausdruck beracht werden soll.

Das Eröffnungsfest wird am **Montag, 30. Mai, ab 17.00 Uhr** sein. Alle Pfarreimitglieder und alle Wolfenbütteler sind zu Bratwurst, Pommes, Eis und Getränk vor der Kirche eingeladen. Die Kirche selbst wird während dieser Zeit natürlich offenstehen und durch Führungen und Musik erlebbar sein.
Ein besonderer Höhepunkt der Feierlichkeiten wird die Weihe des Taufbrunnens durch Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ unter ökumenischer Beteiligung sein.
Alle sind zu allen Gottesdiensten, Andachten, Messen, Gebeten und Vorträgen eingeladen.

Letzte Arbeiten

Die Türen zum Raum der Stille und der Sakristei haben einen Schriftzug aus der Bibel bekommen. Auf der Sakristei-Tür steht ein Zitat des Propheten Amos (5,24): „...., sondern das Recht ströme wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach". Kirchliches und liturgisches Handeln haben keinen Selbstzweck haben, sondern sie sind dazu bestimmt. Eine Mahnung, die besonders in der gegenwärtigen Kirchenkrise gilt.

Die Brunnenbauer sind mit ihrer Arbeit fertig. Nun kommt noch die Krone und der erste Probelauf.

Auf einen Blick

Eröffnung der St.-Petrus-Kirche

Sonntag, 29. Mai 2022 „Jetzt ist die Zeit“	21 Uhr	Pfingstliches Nachtgebet
Montag, 30. Mai 2022 "Wir feiern heut ein Fest"	ab 17 Uhr 21 Uhr	Party vor der Kirche, Musik und Führungen in der Kirche Pfingstliches Nachtgebet
Dienstag, 31. Mai 2022 "Wasser des Lebens"	18 Uhr 21 Uhr	Feierliches Abendgebet (Evensong) mit Weihe des Taufbrunnens, anschließend Begegnung Pfingstliches Nachtgebet
Mittwoch, 1. Juni 2022 "Sonne der Gerechtigkeit, gehe auf zu unsrer Zeit"	8.45 Uhr 20 Uhr 22 Uhr	Heilige Messe mit Einweihung des Tabernakels im Raum der Stille Vortrag zur Kirchengestaltung „Der Quelle Raum geben“ Pfingstliches Nachtgebet
Donnerstag, 2. Juni 2022 "Atme in uns, Heiliger Geist"	 18 Uhr 21 Uhr	Schulgottesdienste am Vormittag Jugendmesse, anschließend Party Pfingstliches Nachtgebet
Freitag, 3. Juni 2022 "Leben aus der Quelle"	10 Uhr 17.30 Uhr 21 Uhr	Andacht anlässlich des Wechsels der Geschäftsführung des Caritas-Verbands Wolfenbüttel Herz-Jesu-Messe, anschl. Begegnung Pfingstliches Nachtgebet
Samstag, 4. Juni 2022 "Erde, singe, dass es klinge"	18 Uhr 21 Uhr	Festliche Vorabendmesse zu Pfingsten Pfingstliches Nachtgebet
Sonntag, 5. Juni 2022 „Sende aus deinen Geist“	11 Uhr 21 Uhr	Familienmesse zu Pfingsten, anschließend Sonntagstreff Pfingstliches Nachtgebet
Montag, 6. Juni 2022 "Nun danket alle Gott"	10 Uhr	Ökumenischer Pfingstgottesdienst, anschließend Begegnung

Gottesdienstordnung vom 21. bis 29. Mai 2022

Samstag, 21. Mai
Hl. Hermann Josef

11.00 St. Ansgar, Taufe

6. Sonntag der Osterzeit
Kollekte für den Katholikentag

Sonntagvorabend, 21. Mai

18.00 Heilig Kreuz, Vesper
18.00 St. Peter und Paul, Hl. Messe
Intention für die Pfarrei

Sonntag, 22. Mai

9.30 St. Ansgar, Hl. Messe
f.+ Michael Swaryczewski
9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
11.00 Erstkommunionfeier in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis
17.00 Heilig Kreuz, Maiandacht, anschl. Vesper

Montag, 23. Mai
Montag der 6. Osterwoche

16.00 St. Joseph, Josephzeit
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Dienstag, 24. Mai
Dienstag der 6. Osterwoche

7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
14.30 Heilig Kreuz, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Mittwoch, 25. Mai
Hl. Gregor VII.

7.15 St. Petrus, Morgenlob im Saal
8.45 St. Ansgar, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Donnerstag, 26. Mai
Christi Himmelfahrt

11.00 St. Joseph, Hl. Messe
15.30 Ökumenischer Gottesdienst in Altenrode
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Freitag, 27. Mai
Hl. Augustinus von Canterbury

16.00 Gemeindemesse im Seniorenheim Schulwall
18.00 Heilig Kreuz, Vesper
21.30 St. Peter und Paul, Friedens- und Nachtgebet

7. Sonntag der Osterzeit
Kollekte für die Pfarrei und den Kirchort

Sonntagvorabend, 28. Mai

18.00 St. Ansgar, Hl. Messe
18.00 Heilig Kreuz, Vesper

Sonntag, 29. Mai

9.30 St. Joseph, Wort-Gottes-Feier
9.30 St. Peter und Paul, Hl. Messe
11.00 St. Ansgar, Hl. Messe
17.00 Heilig Kreuz, Maiandacht, anschl. Vesper
21.00 St. Petrus, Pfingstliches Nachtgebet

Unsere Pfarrbüros

St. Petrus
Harztorwall 2, 38300 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/920310
Montag: 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag: 11.00 - 13.00 Uhr
Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

St. Ansgar
Waldenburger Straße 1a
38302 Wolfenbüttel
Tel.: 05331/975110
Dienstag: 11.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch: 9.30 - 10.15 Uhr
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Peter und Paul
Dorfstr. 1
38312 Heiningen
Tel.: 05334/6720
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

St. Joseph
Neue Str. 6
38170 Schöppenstedt
Tel.: 05332/ 098905

©Markus Weinländer In: Pfarrbriefservice.de

Frauenkreis St. Ansgar

Der Frauenkreis von St. Ansgar trifft sich am Mittwoch den 1. Juni um 16 Uhr am Eingang vom Stadtbad zum Erlebnisgolf. Der Eintritt kostet 4,50 € pro Person.

Impressum

Herausgeber:
Katholische Pfarrei St. Petrus, Wolfenbüttel
Redaktion: Siegrun Bleschke, Angelika Heldt und Christiane Kreiß
Verantwortlich: Christiane Kreiß
Auflage: 650 Exemplare